



Fragebogenkatalog an Anbieter: hrforecast antwortet wie folgt:

Frage 1) Für welche/n Schritt/e des Personalprozesses bzw. übergreifende Themen kann Ihre Software primär zum Einsatz kommen? (Mehrfachnennungen sind möglich)

Bitte ankreuzen

- Personalplanung
- HR Marketing
- Recruiting
- Onboarding
- Personalbetreuung
- Leistungsbewertung bzw. Performance Management
- Personal- und Führungskräfte-Entwicklung bzw. Learning & Development
- Austritt und Rente
- Culture & Engagement, d. h. Arbeitsatmosphäre, Mitarbeitermotivation, etc.
- People Analytics & Controlling
- Compensation & Benefits
- Self service systems (ESS/MSS), d. h. Selbstverwaltung von Mitarbeitern und Führungskräften

**Frage 2) In welchen Ländern ist Ihre Software schon im Einsatz?
(Offene Antwortmöglichkeit)**

D-A-CH Region, Singapur, China, USA, Kroatien, Ungarn

Frage 3) Wie viele Kunden nutzen bereits Ihre Software?

Bitte ankreuzen

- bis zu 10
- 11-30
- 31-50
- 51-100
- über 100

**Frage 3a) Wie viele davon haben ihren Hauptsitz in Deutschland?
(Offene Antwortmöglichkeit)**

80 %



Frage 4) Von welchen Unternehmen wird Ihre Software bereits genutzt?

**Frage 4a) Möglichkeiten bezogen auf Unternehmensgröße
(Mehrfachnennungen sind möglich):**

Bitte ankreuzen

- Unternehmen bis 50 Beschäftigte
- Unternehmen zwischen 51 und 250 Beschäftigte
- Unternehmen zwischen 251 und 1.000 Beschäftigte
- Unternehmen über 1.000 Beschäftigte

**Frage 4b) Bezogen auf Branche:
(Offene Antwortmöglichkeit)**

Telekommunikation, Automobil, IT, Pharma, Chemie, Energie, Luftfahrt, Versicherungen, Maschinenbau etc.

Frage 5) Stellen Sie Ihren potenziellen Kunden eine Demoversion zur Verfügung?

Bitte ankreuzen

- Ja (weiter zu Frage 5a)
- Nein (weiter zu Frage 5b)

**Frage 5a) Wenn ja, kann der Kunde sich die Demoversion direkt herunterladen oder findet zuerst ein Beratungsgespräch statt?
(Offene Antwortmöglichkeit)**

Der Kunde bekommt Zugangsdaten für die Demoinstanz und kann die Tools dann direkt testen. Für die Schulung nutzen wir unser Self-Service Onboarding Portal.

**Frage 5b): Wenn nein, können Sie kurz erklären, warum dies nicht der Fall ist?
(Offene Antwortmöglichkeit)**



Frage 6) In welcher Form informieren Sie Ihre Kunden über die Daten, mit denen Ihr Algorithmus trainiert worden ist?

Bitte ankreuzen

- auf der Website
- auf Nachfrage
- beim Erstgespräch
- keine Angaben

- offene Antwortmöglichkeit:

Frage 7) Welchen Mehrwert schafft Ihre Software für die Arbeit des Personalers/der Personalerin? (Mehrfachauswahl möglich)

Bitte ankreuzen

- Mehrwert durch Qualität der Entscheidungen
- Quantitativen Mehrwert durch Zeitersparnis
- Arbeitserleichterung bei Routineaufgaben

- offene Antwortmöglichkeit:
Siehe die Erfolgsgeschichten unserer Kunden: <https://www.hrforecast.de/client-success-stories/>

Frage 8) Welche Rolle nimmt der Personaler/die Personalerin beim Einsatz Ihrer Software ein? (Mehrfachauswahl möglich)

Bitte ankreuzen

- Integrator (d. h. Integration der Software in den Arbeitsalltag)
- Nutzer (d. h. Anwendung der Software)
- Strategie (d. h. Entwickeln von strategisch relevanten Fragen, die mit Hilfe des Algorithmus analysiert werden können)
- Data Developer (d. h. Sammeln und Entwickeln von Datenpool im Unternehmen)



Frage 9) Ist Ihre Software DSGVO konform?

Bitte ankreuzen

Ja

Nein (*weiter zu Frage 9a*)

Frage 9a: Welche Schritte planen Sie, um DSGVO Konformität herzustellen?
(Offene Antwortmöglichkeit)

Frage 10) Sehen Sie mögliche Schwierigkeiten seitens des Betriebsrates, wenn Ihre Software im Unternehmen eingeführt werden soll?

Bitte ankreuzen

Ja (*weiter zu Frage 10a*)

Nein (*weiter zu Frage 10b*)

Frage 10a) Wenn ja, welche Schwierigkeiten könnten dies sein?
(Offene Antwortmöglichkeit)

Zuerst müssen wir feststellen, dass nur unsere App smartPeople persönliche Daten von Mitarbeitern verwendet.

Die größten Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, sind Kommunikationsprobleme. Es ist sehr wichtig, den Betriebsrat von Anfang an in den Prozess einzubeziehen, so dass für jeden klar ist, in welche Richtung das Projekt gehen muss. smartPeople bietet den Benutzern ein Self-On-Boarding-Portal mit Single-Sign-In-Funktion. In diesem Fall hat der Mitarbeiter die vollständige Kontrolle über die Daten, die er sichtbar machen möchte.

Bisher haben wir mit großen Unternehmen mit einer sehr starken Betriebsratspräsenz gearbeitet, und es ist uns sehr gut gelungen, alle Beteiligten zu erfolgreichen Ergebnissen zu bringen.

Frage 10b: Wenn nein, warum denken Sie wird das nicht der Fall sein?
(Offene Antwortmöglichkeit)